

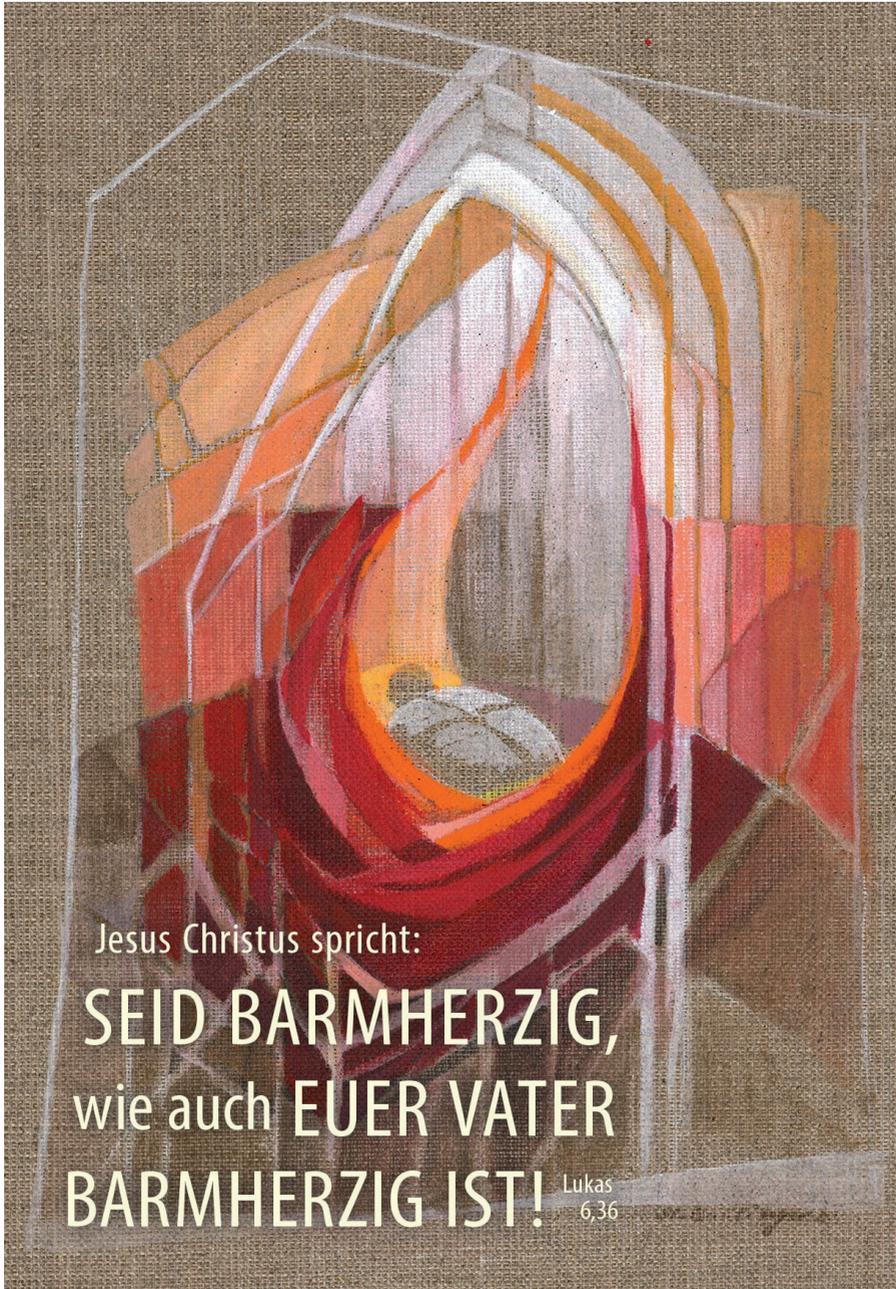


**Gemeindebrief
vom 17. Februar bis zum
29. Mai 2021**



Die Kapelle unserer Partnergemeinde in Elbing

Foto: Volker Hendricks



Jesus Christus spricht:
SEID BARMHERZIG,
wie auch **EUER VATER**
BARMHERZIG IST! Lukas
6,36

Jahreslosung 2021:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Lukas 6,36

Im Supermarkt: Eine Mutter mit Kleinkind auf dem Arm steht am Obstregal. Sie hebt mit der linken Hand ein Netz mit Mandarinen in den Einkaufswagen. Da reißt es, und die Früchte kullern weit über den Boden. Direkt bückt sich ein älterer Mann und hebt die ersten auf und reicht sie ihr in den Wagen. Das sieht eine Schülerin und sammelt gleich auch die Mandarinen ein, die etwas weiter weg liegen. Die gute Tat „steckt“ an. Das ist doch schön!

So soll es sein. So hat sich Gott das vorgestellt: Dass wir sehen, was jemand braucht und spontan helfen. Manchmal auch mit etwas Überlegen und Kopfzerbrechen. Und dass das andere anspricht, es zu machen, wie der erste. Nun macht es Gott selber schon vor. Jesus sagt: „Er lässt die Sonne aufgehen und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte.“ (Matthäus 5,45) So ein weites Herz hat er. Er schaut gar nicht erst: Hat der das auch verdient, dass über ihm die Sonne heute aufgeht? Dann würde es über manchem heute vielleicht dunkel bleiben? So stellen wir uns das ja oft vor. Gott hat ein weites, ein fühlendes Herz: Er ist barmherzig.

Vielleicht halten wir einen Moment inne und bedenken: Wie viel Gutes

habe ich? Wie viel davon habe ich gar nicht selbst erarbeitet und „verdient“? Gott sei Dank, dass er barmherzig mit mir ist!

Das soll mich anleiten, auch mit andern so großzügig umzugehen, barmherzig. Lass die andere Dein Herz finden, hilf ihr, wo es nötig ist. Das fängt im Supermarkt an und reicht bis zu den weit entfernt lebenden Kindern, die unter Hunger leiden: weltweit 160 Millionen. Ein Verteilungsproblem vor allem. Solche Zahlen erschlagen uns, verführen dazu, untätig zu bleiben: „Was kann ich schon tun?“

Gott will einfach, dass wir unser Herz nicht zumachen, sondern aufmachen: Barmherzig sein – wie er. Und dann anfangen mit dem, was ich kann. Gott überfordert uns nicht: „Rette Du die Welt!“ Das hat er in Jesus schon selber getan. Er rettet die Welt, indem er hinein kam, seine Liebe schenkt, sein Herz. So geht er mit uns um, nicht nach Verdienst und Schuld, sondern nach seiner Liebe. Wenn wir so geliebt sind, wie könnten wir verschlossen, hart und eng sein? Lassen wir uns füllen von Gottes Liebe und dann den anderen unser Herz finden lassen: offen und fühlend. Und dann tun, was nötig, was notwendig ist. Barmherzigkeit.

Volker Hendricks

Inhalt und Impressum

Titel	
Jahreslosung	2
Andacht zur Jahreslosung	3
Inhalt und Impressum	4
Neuigkeiten aus Elbing	5-6
Förderverein – für die Jugend	7
Förderverein – Prof. Dr. Becker übernimmt, MV	8
Paulus-Chor	9
Gottesdienste in der Pauluskirche	10-11
Gottesdienste – Kalender	12-13
Adressen	14
Passionsandachten und Bibelstunde	15
Terrasse	16
Aus unserer Bücherei	17
Konfirmandenunterricht im Freien	18
BrahmsPLUS	19
Tipps und Termine	20-21
Weltgebetstag aus Vanuatu	22-23
Foto: Konfirmandenunterricht im Freien	24

Impressum

Gemeindebrief der evangelischen Pauluskirchengemeinde, Westwall 40.

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums. Auflage 5600 Stück, verteilt an evangelische Haushalte der Gemeinde, gedruckt bei Buch- und Offsetdruckerei Frank Braun, Krefeld.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion: Sibylle Götz-Roth, Volker Hendricks, Heinz-Jürgen Nötzel, Reinhard Wunsch, Christina Schulte (V.i.S.d.P.). Fotos und Beiträge von: Annemarie Behrens, Uwe Behrens, Jürgen Brefort, Volker Hendricks, Rolf Hennig-Scheifes, Dirk Leuchtenberger, Rainer Ollesch, Renate Peine, Marcin Pilch (Elbing), Juliette-Pita, Lilli Platz, Elke Schöller, Christina Schulte, Julius Schulte, image.

Titelfoto und Rückseite: Volker Hendricks.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist:

Montag, 19. April 2021.

Post von unserer Partnergemeinde

Im Advent erreichte uns aus Elbing eine gute Nachricht: Endlich kann die evangelische Gemeinde die ehemalige Friedhofskapelle von der griechisch-katholischen Gemeinde übernehmen. Die Gemeinde benutzt bisher einen Saal im ersten Obergeschoss des Gemeindehauses, das noch aus der deutschen Zeit stammt, als Kirchraum. Das Gemeindehaus liegt in einer Seitenstraße und der Zugang zum ersten Stock ist für Ältere mühsam. An

derzeitigen Nutzer sollten mit dem Bau einer neuen Kirche beginnen und taten dies auch, allerdings erst 2007. Und jetzt, nach vielen Jahren, ist der Bau dieser Kirche fast fertig. Die jetzigen Eigentümer der Kapelle wollen am 6. Januar 2021 in die neue Kirche umziehen.

Nach vielen Jahren können unsere Träume langsam wahr werden und so nahmen wir Gespräche über die Übernahme dieser Kapelle auf. Im Oktober haben wir eine Gemeindeversammlung einberufen, die einen entsprechenden Beschluss



der Kapelle würde die Gemeinde einen ebenerdigen Zugang haben und auch deutlicher sichtbar sein. Pfarrer Marcin Pilch hat uns dazu geschrieben:

„Seit 2002, als ich meinen Dienst in Elbląg antrat, bestand die Möglichkeit, unsere ehemalige (Friedhofs-)Kapelle neben der nicht mehr existierenden St.-Annen-Kirche zu erwerben. Die

gefasst hat. Wir haben auch den Beschluss der Diözese und des Konsistoriums. Bis Ende dieses Jahres soll die Eigentumsurkunde in Form einer Schenkung unterschrieben werden.

Während der Winterperiode werden wir definitiv keine Renovierungsarbeiten durchführen, es wird die Zeit sein, um Kostenvoranschläge und Ideen für das

Elbing

Innere unserer Kapelle zu entwerfen. Das erste, was zu tun ist, ist, das Dach zu renovieren und den Raum innen zu streichen. Der Altar und die Kanzel werden vorerst aus unserer bisherigen Kapelle stammen.

Erst wenn die Griechisch-Katholischen ihren Altar abbauen, werden wir den Innenraum der Kapelle wirklich kennenlernen. Wir wissen noch nicht, ob die Bänke dort bleiben oder ob neue Bänke oder Stühle benötigt werden. Die Kapelle steht am Hang und hat einen Raum darunter, den wir in Zukunft als Tagungsraum nutzen wollen. Es wird also viel Arbeit geben, aber nach 75 Jahren (seit 1945) wird unsere Gemeinde (Errichtung 1610) wieder eine sichtbare Kapelle haben. Dies ist für uns das Wichtigste und auch unsere Hoffnung für die Zukunft. Wir freuen uns über jede Spende für diesen Zweck.

Wir vertrauen Gott, dass das Neue Jahr eine bessere Zeit für alle bringt, die zu Normalität und Nähe zu anderen führt.“

Möchten Sie Elbing unterstützen?

**Das Spendenkonto unserer
Gemeinde bei der Sparkasse
Krefeld hat die IBAN:
DE47 3205 0000 0000 0044 40
Stichwort: Elbing**

Pfr. Marcin Pilch

Information

Die evangelische Gemeinde Elbing ist Teil der lutherischen Kirche Polens (Augsburgische Konfession). Zur

Gemeinde gehören nur etwa 100 Menschen, die auch in Orten weiter entfernt wohnen. In Nikolaiken (Pomorskie) gibt es eine kleine Kirche, in Elbing das Gemeindehaus. Das ist zentraler Treffpunkt, Sitz des Pfarrers (der zugleich Seelsorger in der polnischen Armee ist) und Gottesdienst-Ort. Die Gemeinde finanziert sich aus den Spenden ihrer Mitglieder und einigen wenigen Mieteinnahmen.

Unsere Partnerschaft besteht seit 1991, also seit jetzt 30 Jahren! Hannelore Ewert, Pfarrerin in unserer Gemeinde, stammt aus Elbing.

Volker Hendricks

Das Foto auf der vorigen Seite 5 zeigt die Lage der Kapelle in einem belebten Gebiet. Das Haus links ist, von unten nach oben, in blau, rot und gelb eingefärbt. Auf dem Titel sehen Sie die Kapelle, wie Pfarrer Hendricks sie bei einem Besuch 2011 erlebt hat. Unten: Marktort in Elbing 2007, aus unserem Archiv.



Förderverein stützt Jugend, Sommerfreizeit

Arbeit mit Jugendlichen trotz Corona

Was man trotz der besonderen Situation noch machen kann, zeigte Diakonin Elke Schöller zum Beispiel am 4. Advent. Die Konfirmanden waren zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen: Eingerahmt von Begrüßung, Gebeten und Vaterunser sowie dem Segen wurde ein Animationsfilm zur Weihnachtsgeschichte präsentiert. Aus der Perspektive des Esels zeigt der Film passend und witzig alles, was man von der Weihnachtsgeschichte wissen sollte.

Die Jugendlichen bekamen eine Vorstellung, wie es sich zugetragen haben könnte und worauf es ankommt. Es war eine schöne Stimmung und zum Schluss gab's einen Zimtstern als „give away“.

Ansonsten laufen Teamer-Treffen und die Schulungen für die Teamer online, und für die Konfirmanden bauen wir das gerade neu auf: Im Januar hat der erste Konfirmandenunterricht online stattgefunden. Und auch die Vorbereitungen für die Vorstellung der Konfirmanden im Gottesdienst werden online stattfinden. Das ist für alle neu – wir dürfen gespannt sein. Manches wird dabei sicher auch technisch nötig sein; da kommt die Unterstützung des Fördervereins der Pauluskirchengemeinde gerade recht!

Annemarie Behrens

Freizeit: 13. bis 26. Juli 2021

Jugendliche von 13 bis 17 Jahren können an der Freizeit in Schweden teilnehmen. Kosten: 569,- Euro.

Untergebracht sind wir in einem Haupthaus und in mehreren Schlafhütten. Unsere roten Häuschen liegen direkt am See mit eigenem Bootssteg und vielen Sportmöglichkeiten. Wir kochen schwedisch und deutsch und wollen Spaß haben! Wir freuen uns, wenn Du mit uns kommst und Dich mit uns aufmachst, Schweden zu entdecken!

Infos unter: elke.schoeller@ekir.de
oder mobil unter der
Telefonnummer 01577/5987740.

Werden Sie Mitglied!

Der Förderverein unterstützt die Arbeit mit den Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Familien und Menschen der mittleren Generation sowie den Paulus-Chor und Gospelchor Go(o)d Friends. Wenn Sie diese wichtige Arbeit unterstützen möchten, dann werden Sie Mitglied im Förderverein der Pauluskirchengemeinde. Mit 5 Euro im Monat oder 60 Euro im Jahr helfen Sie uns, die Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu fördern. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und sind dankbar für jede Spende.

Annemarie Behrens

Förderverein

Wir haben einen neuen Kassen- und Schriftführer

Prof. Dr. Walter Becker wurde von der Mitgliederversammlung des Fördervereins am 1. November 2020 zum neuen Kassen- und Schriftführer gewählt. In seinem aktiven Berufsleben vertrat er nach seinen Führungsaufgaben in der Industrie hauptamtlich als Professor im Fachbereich (FB) Chemie der Hochschule Niederrhein (HN) insbesondere die „textilchemische Verfahrenstechnik“ national und international in Forschung und Lehre.

Geprägt durch sein christliches Arbeiter-Elternhaus war er schon früh in der evangelischen Gemeindejugend und im CVJM engagiert und hat dort auch verantwortungsvolle Funktionen übernommen. Christlicher Glaube, christliche Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft sind ihm sehr wichtig.

Im FB Chemie der HN wurden Prof. Becker zusätzlich 2011 die Lehrgebiete „Führungslehre“ und „Qualitätsmanagement“ mit dem Teilbereich Projektmanagement übertragen. Im letzteren Bereich führte er neu eine Projektaufgabe mit einem „sozialen Tag“ ein, da Projektarbeit im beruflichen Alltag von Führungskräften selbstverständlich ist.

Wir freuen uns, dass wir Prof. Becker für den Förderverein gewinnen konnten und sind sicher, dass er mit seiner

Förderverein der
evangelischen Pauluskirchengemeinde

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung



am **14. März 2021** um **11.15 Uhr**
im **Gemeindesaal**

*Wir freuen uns, wenn auch Gäste
kommen, die sich für die Arbeit des
Fördervereins interessieren.*

Erfahrung und Kenntnis im sozialen Bereich neue Projekte und Ideen für den Förderverein anstoßen kann und wird.

Unserem scheidenden Kassenwart und Schriftführer Herrn Klaus Radzi-manowski, der aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgegeben hat, sage ich auf diesem Wege nochmals ganz herzlichen Dank für seine professionelle und erfolgreiche Arbeit und die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Annemarie Behrens

**IBAN des Fördervereins:
DE24 3506 0190 1013 7840 15**

Der Chor durfte singen!



*Foto im musikalischen
Gottesdienst: Jürgen Brefort*

Paulus-Chor

Leider konnten durch die Corona-Pandemie kaum Chorproben stattfinden. Umso mehr freuten wir uns, wenn eine kleine Abordnung von Chormitgliedern im Gottesdienst singen durfte. Statt der normalen Weihnachtsfeier des Chores haben wir einen Chor-Gottesdienst gefeiert: Ein stimmungsvolles und schönes Treffen mit Andacht und Live-Musik (Klavier und Saxophon), leider ohne Gesang. Das gemeinsame Singen hat uns zwar gefehlt, aber so waren wir zumindest wieder einmal zusammen – wenn auch mit Abstand.

Wenn Sie Spaß und Lust am Singen und geselligem Beisammensein haben, sind Sie bei uns herzlich willkommen. Chorproben sind immer montags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal der Pauluskirche, Hülser Str. 171. Wann wieder Chorproben stattfinden, wissen wir leider noch nicht. Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten oder auf der Homepage www.Pauluskirche.info.

Infos zu unserem Chor bekommen Sie unter den Telefonnummern:
0157/3246 1303 und 0174/3751943

Annemarie Behrens

Gottesdienste

Gottesdienste in der Pauluskirche – Karwoche und Ostern

1. April	Grün- donnerstag	15 Uhr 20 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus Tisch-Abendmahlsfeier	Hendricks Hendricks
2. April	Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Falk Schöller
3. April	Osternacht	21 Uhr	Osternacht-Feier, Abendmahl, Osterfeuer, anschließend Imbiss	Roth
4. April	Ostersonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Ollesch
5. April	Ostermontag	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	Hendricks



Eine
Darstellung
von
Christi
Himmelfahrt.

Foto: image

Wir feiern den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Freien, 11 Uhr,
Forstwald. Adresse: Bellenweg 157.
Gemeinsames Radeln dorthin: Ab Pauluskirche, 10 Uhr.

Der klassische Gottesdienst am Sonntag und an jedem Feiertag um 10 Uhr, am dritten Sonntag um 11 Uhr.

Lichtspur an jedem 3. Sonntag

für Familien und Menschen, die moderne Gottesdienste mögen. An jedem dritten Sonntag um **11 Uhr**. Am **21. Februar, 21. März, 18. April, 16. Mai**.

Kindergottesdienst

für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Der Kindergottesdienst findet parallel zum Lichtspur-Gottesdienst um **11 Uhr** statt. Wir beginnen gemeinsam, dann gehen die Kinder in einen eigenen Raum mit spannenden Geschichten, Liedern und Spielen. Am **21. Februar, 21. März, 18. April** und **16. Mai**.

Krabbel-Gottesdienst

Ein Krabbel- und Kleinkindgottesdienst für die Kleinsten mit ihren Familien, am **Samstag, 20. März, um 16 Uhr** im Gemeindesaal. Anmeldung erbeten bei Diakonin Yvonne Reipöhler.

Gottesdienst für Groß und Klein

Ein lebendiger Familiengottesdienst mit unseren Konfistartern, größeren Kindergartenkindern und Schulkindern mit ihren Familien.



Jugendgottesdienst für Jugendliche ab Konfirmandenalter, am **Sonntag, 9. Mai**.

Abendgebet, freitags **18.30 Uhr**.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Für alle Heime sind regelmäßige Gottesdienste (so weit die konkrete Situation es zulässt) geplant: an bestimmten **Dienstagen** im De-Greiff-Stift, **freitags** im Pauly-Stift und im Seniorenzentrum Wilmen-dyk. Anders als früher finden die Gottesdienste jeweils für einzelne Wohnbereiche statt.

Andacht zum Sonntag als Kurz-Video auf der Internetseite:
www.pauluskirche.info
Telefon-Andacht:
Tel. 02151 – 6546 292

Gottesdienste

Februar			
Aschermittwoch 17. Februar	19 Uhr	1.Passionsandacht	F. Schöller
21. Februar Invokavit	11 Uhr 11 Uhr	Lichtspur Kindergottesdienst	Hendricks u. Team Reipöhler
Mittwoch, 24. Februar	19 Uhr	2. Passionsandacht	Roth
28. Februar Reminiscere	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Roth
März			
Mittwoch, 3. März	19 Uhr	3. Passionsandacht	Hendricks
Freitag, 5. März	18 Uhr	Weltgebetstags- Gottesdienst Paulusk.	Team
Samstag, 6. März	14 Uhr	Taufgottesdienst	Roth
7. März Okuli	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl (T)	Roth/Reipöhler
Mittwoch, 10. März	19 Uhr	4. Passionsandacht	Hendricks
14. März Laetare	10 Uhr	Gottesdienst	Roth
	18 Uhr	Jugendgottesdienst	Schöller
Mittwoch, 17. März	19 Uhr	5. Passionsandacht	Ollesch
Samstag, 20. März	16 Uhr	Krabbelgottesdienst	Reipöhler/Team
21. März Judika	11 Uhr 11 Uhr	Lichtspur Kindergottesdienst	Hendricks u. Team Reipöhler
Mittwoch, 24. März	19 Uhr	6. Passionsandacht	Wunsch
28. März Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst	Roth
April			
1. April Gründonnerstag	15 Uhr	Abendmahls- Gottesdienst (W)	Hendricks
	20 Uhr	Tischabendmahls- Gottesdienst (W)	Hendricks

Wir feiern Abendmahl abwechselnd mit Wein (W) und Traubensaft (T).

Gottesdienste

2. April Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T)	F. Schöller
3. April Karsamstag	21 Uhr	Osternachtfeier, Abendmahl (W)	Roth
4. April Ostersonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T)	Ollesch
5. April Ostermontag	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen	Hendricks
11. April Quasimodogeniti	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Kaiser
Samstag, 17. April	14 Uhr	Taufgottesdienst	Roth
18. April Misericordias	11 Uhr 11 Uhr	Lichtspur Kindergottesdienst	Hendricks u. Team Reipöhler
25. April, Jubilate	10 Uhr	Gottesdienst	Hendricks
Mai			
Samstag , 1. Mai	14 Uhr	Taufgottesdienst	Hendricks
2. Mai Kantate	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W)	Superintendentin Dr. Schwahn
9. Mai Rogate	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Hendricks
	18 Uhr	Jugendgottesdienst	Schöller
13. Mai Himmelfahrt	11 Uhr	Gottesdienst im Freien, Bellenweg 157, Forstwald	Roth
16. Mai Exaudi	11 Uhr 11 Uhr	Lichtspur Kindergottesdienst	Hendricks u. Team Reipöhler
23. Mai, Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst	Roth
24. Mai, Pfingstmontag	18 Uhr	Taizé-Gebet	Roth/Gerndt
Samstag, 29. Mai	17 Uhr	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden (T)	Hendricks und Schöller

Wir feiern Abendmahl abwechselnd mit Wein (W) und Traubensaft (T).

Adressen

www.Pauluskirche.info

Evangelische Pauluskirche
Hülser Straße 171, 47803 Krefeld.

Tel. 75 37 85

Pfarrer Bezirk 1 Volker Hendricks Tel. 76 13 27

Girmesdyk 20

Pfarrer Bezirk 2 Ekkehard Roth Tel. 75 02 02

Kempener Allee 62

Pfarrgehilfin Lilli Platz Tel. 75 19 42

Inrather Straße 358

Seelsorge in den Seniorenheimen

Pfr. i.R. Rainer Ollesch Tel. 021 52 – 894 81 81

Magdalene-Fervers-Straße 12, 47906 Kempen

Vorsitzende des Presbyteriums

Birgit Sokol Tel. 9 28 81 43

Baukirchmeister Dirk Leuchtenberger Tel. 3 60 45 65

Finanzkirchmeisterin Barbara Hennig Tel. 6 57 49 33

Personalkirchmeister Frank Braun Tel. 75 50 05

Küster Andreas Betcher Tel. 75 37 85

Diakonin Yvonne Reipöhler Tel. 0 28 45 – 37 79 21

Diakonin Elke Schöller Tel. 01 57 – 75 98 77 40

Organist Rolf Hennig-Scheifes Tel. 6 57 49 33

Chorleiter Munsang Hwang Tel. 01 57 – 32 46 13 03

Infos Gospelchor: Munsang Hwang Tel. 01 57 – 32 46 13 03

Infos Paulus-Chor: Annemarie Behrens Tel. 75 59 93 oder
Tel. 0174 – 375 19 43

Bankverbindung der Pauluskirche:

Sparkasse Krefeld IBAN: DE47 3205 0000 0000 0044 40

Förderverein Annemarie Behrens Tel. 75 59 93 oder
Tel. 0174 – 375 19 43

Bankverbindung des Fördervereins:

KD Bank Dortmund IBAN: DE24 3206 0190 1013 7840 15

Gemeindeamt Renate Lemper Tel. 4 79 46-10
Westwall 40, 47799 KR lemper(@)ev-gv.de

Weitere Einrichtungen Diakoniestation Tel. 59 93 88
Psych. Beratungsstelle Tel. 33 61 60
Telefonseelsorge Tel. 08 00 – 111 02 22
Jugendtelefon Tel. 08 00 – 111 04 44
Krefelder Krisenhilfe Tel. 65 35 25

Andachten zur Passion und Bibelstunde

Passionsandachten ab Aschermittwoch, 17. Februar

Das Markusevangelium wird manchmal auch eine „Passionsgeschichte mit ausführlicher Einleitung“ genannt. Da spielt also die Leidensgeschichte Jesu eine wichtige Rolle und macht einen langen Teil des ganzen Textes aus. Wir tun uns damit heute eher schwer. Die guten, wegweisenden Worte Jesu gefallen uns. Vielleicht auch seine Wunder, mit denen er Kranke heilt. Aber das Leiden? Hätte er das nicht besser vermieden? Und dann sogar: „Für uns gelitten“!? Schwer zu

verstehen? Oder ist es doch einfach konsequent, wenn man von den guten Worten und dem Einsatz für die Benachteiligten her denkt, dass er das dann durchhält und sich gerade darin Gottes Liebe zu uns – allen! – zeigt? Es lohnt sich, darüber in aller Ruhe und anhand der Erzählungen nachzudenken.

Dazu und zu schöner Musik, laden wir Sie bei den sechs Passionsandachten ein: ab **Aschermittwoch, 17. Februar**. Jeden Mittwoch 19 bis 19.45 Uhr.

Die Bibelstunde pausiert in der Passionszeit und beginnt wieder nach den Osterferien:

Bibelstunde

2. und 4. Mittwoch 19.45 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus der Pauluskirche,
Hülser Str. 171

Die Themen der Bibelstunde sind Fortsetzung der Daniel-Reihe:
„Bewahrung und Bewährung im Glauben“

- 14. April:** Sichtbar sein als Glaubende in einer feindlichen Umwelt. Daniel 6
- 28. April:** Die Großmächte und die Macht Gottes. Orientierung aus dem Glauben. Daniel 7
- 12. Mai:** Die Last der Vergangenheit loswerden. Stellvertretende Fürbitte und Buße. Daniel 9
- 26. Mai:** Bedrängnis in der Endzeit – Gott hat das letzte Wort. Daniel 11-12 (in Auswahl)

Informationen bei Pfarrer Hendricks, Tel. 76 13 27

Die Terrasse wurde neu gestaltet



Der Bauausschuss berichtet

Seit Jahren ist die Entwässerung des Kirchendachs zugesetzt und nicht mehr zu aktivieren. Damit wurden Eingriffe in die Außenanlagen unumgänglich. So hatte das Presbyterium entschieden, die Entwässerung und Aussenanlagen zu überarbeiten sowie im Innenhof zwischen Kirche und Gemeindehaus eine Terrasse anzulegen.

Anfang 2020 wurde zunächst die Außenfläche aufgedrungen, um neue Entwässerungsleitungen zu bauen und diese unter der Kapelle hindurch zu führen. Danach wurde die unschöne Vegetation im Bereich der jetzigen Terrasse entnommen und ein Unterbau und ein Plattenbelag eingebracht. Zugleich wurden Elektroleitungen eingebaut, um die

Beleuchtung sicherzustellen.

Inzwischen wurden auch Tische und Stühle angeschafft, um entsprechende Sitzmöglichkeiten anbieten zu können. Blumentröge am Rand der Terrasse fassen diese gestalterisch ein und können je nach Jahreszeit angemessen bepflanzt werden. Ein großes Sonnensegel wurde angeschafft und kann bei Bedarf die gesamte Terrasse überdecken und beschatten. (s. Foto) Somit steht die Terrassenanlage schon seit dem vergangenen Jahr zum Beispiel für die Gemeindejugend, für Chorproben, zum Sonntagskaffee in der Sommerzeit und kleinere Zusammentreffen zur Verfügung. Auch der Redaktionskreis hat schon einmal draußen getagt.

Für den Bauausschuss
Dirk Leuchtenberger

Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr – und ganz viele neue Bücher!! Ein Jammer, dass wir sie zu Jahresbeginn nicht ausleihen durften! Jetzt wäre doch die richtige Zeit zum Lesen. Aber wir vertrauen darauf, dass in diesem Jahr wieder die Zeit kommt, in der wir Bücher ausleihen und vielleicht sogar gemeinsam Kaffee oder Tee trinken können.

Als ich das letzte Mal – vor langer Zeit – in einer Buchhandlung war, stolperte ich über einen Titel: „Ohne meinen Mann wäre ich glücklich verheiratet.“ Natürlich war ich neugierig und habe das Buch gekauft und mich beim Lesen köstlich amüsiert. Die



Verfasserin Monika Bittl beschreibt sich darin als eine Frau, die sich auch nach 32 Ehejahren immer noch fragt, ob sie denn wirklich den richtigen Mann geheiratet hat (Als ob es ihn gäbe, ich meine „den Richtigen“?). Das Buch ist eine Mischung aus Roman und

Ratgeber, und viele Ehefrauen werden sich darin wiederfinden können und sich an ähnliche Situationen erinnern. Monika Bittl ist übrigens immer noch mit ihrem Mann glücklich verheiratet.

Das nächste Buch hat ebenfalls einen merkwürdigen Titel: „Achtsam morden. Ein Krimi.“ Allein die Kombination macht schon neugierig. Geschrieben hat es Karsten Dusse, Rechtsanwalt, und seit Jahren fürs Fernsehen tätig, mit diversen Preisen ausgezeichnet. Mit Achtsamkeit hatte ich bisher nichts am Hut. Ich hielt es für eine Marotte der Esoteriker. Das Buch hat mich eines Besseren belehrt. Ich habe es ausprobiert – das mit der Achtsamkeit, und es funktioniert.

So, aber nun zu dem Buch: Der Anwalt Björn Diemel findet sich nach monatelangem Streit mit seiner Frau dazu bereit, ein Achtsamkeitstraining zu absolvieren, um wieder in eine „Work-Life-Balance“ zu finden. Das gelingt ihm auch, und er kann das Gelernte und Geübte nicht nur zu Hause, sondern auch in seinem Job anwenden. Allerdings ergeben sich Schwierigkeiten mit einem Mandanten aus dem kriminellen Milieu. Die Ereignisse spitzen sich so zu, dass es zu dem ersten Mord kommt, der absolut folgerichtig erscheint. Wie es dann weitergeht, ist ungeheuer spannend, auch amüsant... Aber das müssen Sie selber lesen. Ein Mordsvergnügen!

Liebe Grüße
Irmgard Hennig und Team

Konfirmandenunterricht in Zeiten von Corona

Alles anders – auch im Konfirmandenunterricht. Zunächst konnten wir uns noch im Gemeindesaal treffen – und mussten aber zwei feste Bezugsgruppen bilden, weil höchstens 15 Jugendliche in einer Gruppe sein durften und die Gruppe dann auch nicht wechseln durften.

Das hatte zunächst gut geklappt. Die Jugendlichen wählten selber eine Gruppe. Ohne unser Zutun nahmen die Mädchen im rechten Teil des Saales Platz, die Jungs im linken! Im November mussten wir uns wegen der weiteren Beschränkungen etwas ganz anderes einfallen lassen. Also haben wir alles an der frischen Luft durchgeführt!

Wir haben eine Rallye gemacht – jeweils zu zweit. Wichtig war, dass die Wettervorhersage versprach: Es wird trocken sein! Und das war es dann auch. Die Konfirmanden kamen in der Zeit zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr zum Gemeindehaus, damit es kein Gedränge gab. Sie wurden von den Teamern empfangen. Jede Zweiergruppe bekam ein Aufgabenblatt. Nun mussten die Tandems im näheren Umfeld zu Fuß oder mit dem Rad einige Orte finden und dort eine Aufgabe lösen. Die Aufgaben hatten alle irgendwie mit den Zehn Geboten zu tun. So musste man auf der Fußgängerbrücke über die Blumentalstraße blind fünf Meter gehen und dann die Abweichung

messen. Da stieß mancher an das Geländer und merkte: Es ist gut, wenn es eine Begrenzung gibt, die mich vor dem Absturz bewahrt – so sind die Zehn Gebote für unser Handeln. Sie halten uns auf der rechten Bahn. Oder am Altenheim Wilmendyk galt es, über das Gebot: „Du sollst Vater und Mutter ehren (nämlich: wenn sie alt und schwach geworden sind!) nachzudenken.“

Als Hausaufgabe mussten die Zehn Gebote auswendig gelernt werden.

Liebe Lesende, kriegen Sie, ohne nachzuschauen, alle zehn zusammen? Probieren sei es mal!

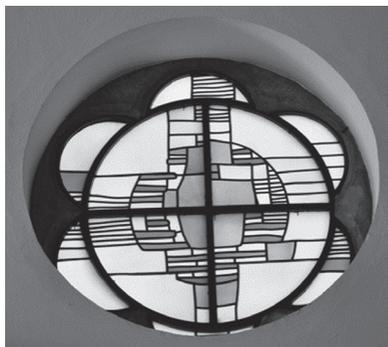
Am 5. Dezember haben wir dann den Hauptfriedhof besucht. Auch wieder in Zweiergruppen. Strahlender Sonnenschein, aber ein bisschen kalt. Egal! Hauptsache trocken, Gott sei Dank! (Foto auf der Rückseite.)

Auch dieses Mal waren die Teamer an verschiedenen Stationen präsent, um bei Fragen weiterzuhelfen oder eine neue Aufgabe zu stellen. So betrachteten die Konfirmanden das Spruchband in der Trauerhalle: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe“, (Johannes 10,25) und überlegten: Was sagt das denen, die hierher kommen, um von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen? Wir erkundeten aber auch die verschiedenen Gedenkstätten (für die Gefallenen, die Zwangsarbeiter,...) und betrachteten die unterschiedliche Gestaltung von Gräbern.

Gardizi spielt Brahms, gemäß Coronabedingungen

Wir sind gespannt, wie wir beim nächsten Mal den Unterricht gestalten. Vielleicht werden wir uns dann doch mal online „treffen“, man kann ja nicht immer draußen sein. Diese beiden Male waren jedenfalls sehr lebendig und interessant. Und es war nur durchführbar, weil wir ein Team von jugendlichen Mitarbeitenden haben, die trotz Kälte auf ihren Posten blieben...!

Volker Hendricks und Elke Schöller



BrahmsPLUS

Die ersten Konzerte der Reihe BrahmsPLUS fielen dem Lockdown zum Opfer, genauso wie das letzte Konzert. Wir holen die Konzerte im ersten Halbjahr des Jahres 2021 nach: Nageeb Gardizi erklärte sich bereit, die Werke nochmals auf das Programm zu setzen, um diese Werkreihe abzuschließen. Die Kirchengemeinde und das Publikum seien ihm in den letzten Jahren ans Herz gewachsen, dass er selbst in diesen schwierigen Corona-Zeiten spielen möchte, solange es erlaubt sei.

Sonntag, 28. März 2021: „Sonate“

Neben Brahms 3. Klaviersonate erklingen Werke von Maurice Ravel und Leoš Janáček. Es geht um die Bedeutung der Sonate im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert.

Sonntag, 2. Mai 2021 „Lustig – traurig?“

Neben dem Scherzo op.4 und den Rhapsodien op.79, die in Krefeld uraufgeführt wurden, erklingen Werke von Antonin Dvorak (Humoresken op.101) und Elisabeth von Herzogenberg. Beide waren mit Brahms befreundet. Thema: Haben die Stücke humorvollen Charakter?

Sonntag, 6. Juni 2021: „Ankommen“:

Die abschließende Idee der Reihe ist es, mit Franz Liszts ‘Consolations’ (S172/R12) und Johannes Brahms’ Sechs Klavierstücke op. 118 und Drei Intermezzi op. 117, Musiker an einem Wendepunkt des Lebens zu zeigen, an dem sie mit sich „ins Reine“ kommen.

Alle Konzerte beginnen um 18 Uhr. Zuvor gibt es ab 17.30 Uhr eine Einführung zu den Werken und dem Wirken der Komponisten sowie zu dem thematischen Zusammenhang.

Rolf Hennig-Scheifes

Mit dem letzten Brahms-Konzert öffnen wir die Tür zu einer kurzen Reihe im zweiten Halbjahr: Hier soll es um Pilgerreisen gehen. In seinen „Années de Pèlerinage“ beschreibt Liszt seine Reise durch die Schweiz und Italien, die Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ nachempfunden sind.

Termine: 5.9., 3.10. und 7.11.2021.

Tipps und Termine – bitte erkundigen Sie sich nach den aktuell geltenden Bestimmungen wegen Corona

Bücherei

sonntags von 11.15 bis 12 Uhr, am 3. Sonntag von 12.15 bis 13 Uhr, dienstags von 16 bis 17 Uhr, freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Leitung: Irmgard Hennig, Tel. 56 14 47 oder 654 62 94.



Kinder

Kontakt: Yvonne Reipöhler, E-Mail: gemeindegearbeit@reipoehler.de.

Es sind noch Plätze frei:

Rasselbande (bis drei Jahre)

donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr mit Basteln, Spielen, Singen.

Es sind noch Plätze frei:

Flohzirkus

für Kleinkinder und Kindergartenkinder, Eltern und Großeltern. Jeden **Mittwoch** von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

Jugendliche

Kontakt: Elke Schöller, E-Mail: Elke.Schoeller@ekir.de, Telefon 0157-7598 7740.

Jungteamertreff

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19 bis 20.30 Uhr, Spiel, Spaß, Schulung.

Teamertreff

jeden Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr, Jugendraum.

Neu: Jugendcafé

Spiele und Leckereien, Spaß und Gemeinschaft, jetzt an jedem Freitag, von 18 bis 20 Uhr.

Spielerabend

An jedem 1. Freitag im Monat spielen wir die „Werwölfe vom Dusterwald“. Jeder 3. Freitag: Wir kochen, backen, essen...

Erwachsene

Passionsandachten

ab **Aschermittwoch, 17. Februar, um 19 Uhr**. Siehe Seite 15.

Mitgliederversammlung des Fördervereins am **Sonntag, 14. März um 11.15**, siehe Seite 8.

Bibelstunde

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, **14. und 28. April, 12. und 26. Mai** Siehe Seite 15.

Taizé-Gebet

Pfingstmontag, 24. Mai um 18 Uhr

Frauentage Bitte achten Sie auf die aktuellen Angaben.

Spielkreis

findet derzeit aufgrund der Hygienevorschriften wegen Corona nicht statt.

Quizen

Dienstags um 19.30 Uhr, bitte achten Sie auf die aktuellen Angaben.

Musik

Konzertreihe Brahms-PLUS

Sonntags, mit dem Pianisten Nageeb Gardizi, am **28. März, 2. Mai, 6. Juni**, siehe Seite 19.

Tipps und Termine – bitte erkundigen Sie sich nach den aktuell geltenden Bestimmungen wegen Corona

Paulus-Chor

Leitung: Munsang Hwang. Montags von 20 bis 21.30 Uhr, Bitte lesen Sie Seite 9 zum Chor.

Gospel Chor Go(o)d friends

jeden ersten, dritten u. fünften Mittwoch, 20 bis 22 Uhr, Ltg: Munsang Hwang.

Singkreis „Viva la Musica“

Mittwochs, 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal oder in der Kirche.

Am **10. und 24. März,**

14. und 28. April,

12. und 26. Mai,

9. und 23. Juni. Kontakt:

Werner Bruckmann, Tel. 73 38 28 oder [werner.bruckmann\(@\)t-online.de](mailto:werner.bruckmann(@)t-online.de)

Hauskreise

Zwei Erwachsenenhauskreise:

14-tägig am Dienstagabend.

Kontakt: Michaela Breuer, Tel. 65 93 91,

E-Mail: [Michaela.Breuer\(@\)web.de](mailto:Michaela.Breuer(@)web.de).

Miteinander/Füreinander

für Frauen: jeden ersten und dritten

Donnerstag, 15 bis 16.45 Uhr,

Kontakt: Elise Krücker, Tel. 75 21 98.

Frauenhilfen

Gruppe 2: jeden zweiten und vierten Donnerstag, von 15 bis 17 Uhr.

Gruppe 4: jeden dritten Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr,

Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

Seniorenkreis

Jeden ersten und dritten Montag, von 15 bis 17 Uhr.

Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

Reparaturen

AMiR (Aktive Männer im Ruhestand).

Kleine Reparaturen im Haushalt. Kontakt: Dieter Hohnen, Tel. 79 12 62.

Herrenfrühstück am letzten Dienstag im Monat, von 10 bis 12 Uhr.

Kontakt: Lilli Platz, Tel. 75 19 42.

Dienstag, 30. März: „Eine Reise in die Vergangenheit – Ostpreußen.“

Referent: Hartmut Rahma

Dienstag, 27. April: „Die Krefelder Ehrenbürger.“ Referent: Heinz Webers.

Dienstag, 25. Mai: „Natur – Beobachtung in der Stadt Krefeld und Umgebung.“ Referent: Pfr. i.R. Erwin Kühnen.

Dienstag, 23. Februar: „Pest, Ruhe und Viehseuchen – eine Geißel in früherer Zeit am Niederrhein.“ Referent: Stefan Kronsbein.

Wandertage

jeden ersten Mittwoch im Monat um 10 Uhr, Treff: Parkplatz Pauluskirche.

Radgruppe

Voraussetzung für die monatliche Radtour ist die Öffnung der Lokale, verbunden mit der Möglichkeit für die Gruppe, auch als solche in einem Café gemäß den jeweilig geltenden Bestimmungen aufgenommen zu werden.

Terminvorschläge:

Dienstag, 23. März 2021

Mittwoch, 14. April 2021

Dienstag, 18. Mai 2021

Alle Treffen starten am Parkplatz der Pauluskirche um 14.15 Uhr, Dauer bis ca. 18 Uhr, mit Kaffeepause.

Kontakt: Ulrike Hendrichs, Tel. 2 20 85, oder E-Mail whendrichs@web.de.

Worauf bauen wir? (Matth. 7, 24 – 27)

Weltgebetstag von Frauen des Inselstaates Vanuatu

Am ersten Freitag im März stehen in jedem Jahr weltweit Frauen in über 150 Ländern auf und setzen sich für eine gerechte und bewohnbare Erde ein. „Informiert beten – betend handeln“ ist das Motto des Weltgebetstags. Das heißt auch: Spiritualität und Engagement sind eng miteinander verknüpft. Die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstags-Komitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen.

Frauen aus jeweils einem anderen Land geben das Thema vor. Für 2021 kommt es aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu: „Worauf bauen wir?“ Vanuatu ist ein Südseeparadies: Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstrände und dahinter ein tropischer Regenwald mit einem Überfluss an Früchten, überall freundliche Gesichter – zu Recht, denn die Bevölkerung der Ni-Vanuatu stand mehrere Jahre an erster Stelle des weltweiten Glücksindex. Die 83 Inseln liegen weit weg von uns zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, – genau da, wo wir denken, dass das Ende der Welt sein muss.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist.

Verheerende Zyklone treten dort immer häufiger auf, zuletzt noch zu Beginn der Corona-Pandemie. Der Meeresspiegel steigt und steigt. Vanuatu liegt zudem im pazifischen Feuerring mit mindestens sieben aktiven Vulkanen und regelmäßigen Erdbeben. Ein großes Problem ist darüber hinaus das traditionelle Rollenverständnis von Frauen und Männern und die damit verbundene Gewalt gegen Frauen in der Partnerschaft.

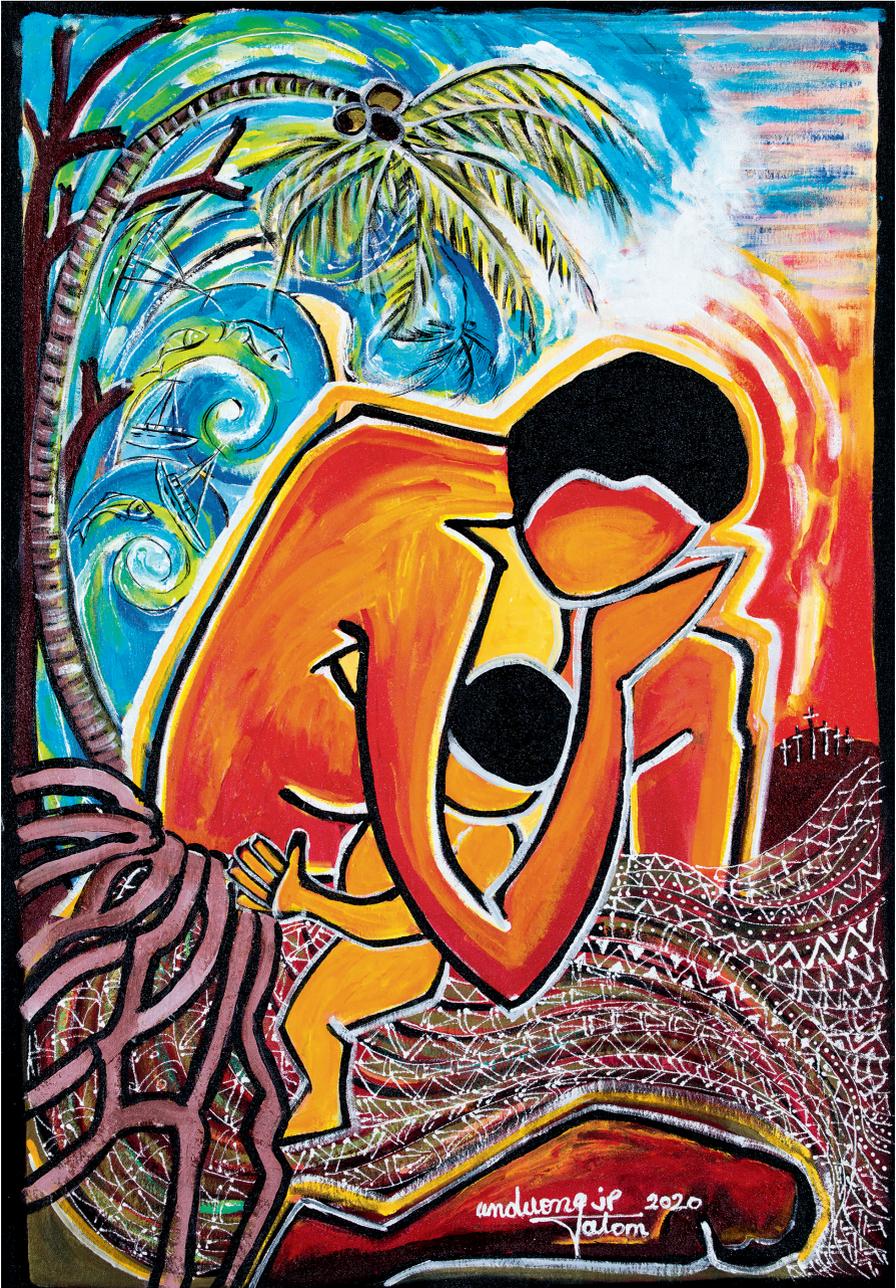
Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen fragen uns die Frauen des Weltgebetstags aus Vanuatu: „Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?“ Coronabedingt kann unser ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in diesem Jahr nicht wie üblich gefeiert werden. Wir laden Sie herzlich ein, den Tag mit uns in besonderer, anderer Form zu begehen – lassen Sie sich überraschen!

Die Türe der Pauluskirche steht am **Freitag, 5. März** um 18 Uhr für Sie offen! Das Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln ist selbstverständlich. Die weltweiten Frauen- und Mädchenprojekte des WGT sind dankbar für Ihre Unterstützung!

Renate Peine für das Team

Spendenkonto:
Weltgebetstag der Frauen,
Deutsches Komitee e.V.,
Evangelische Bank EG, Kassel,
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

Weltgebetstag: Zeichnung aus Vanuatu



Zeichnung: Juliette-Pita für WGT



Unterricht im Freien: Konfirmanden erkunden das zentrale Kreuz auf dem „neuen“ Friedhof. Bericht auf Seite 18.

Foto: Volker Hendricks